

<b>Name des Programms</b>	<b>Abschlussquote erhöhen – Berufsfähigkeit steigern (AQB)</b>
<b>Bundesland</b>	Niedersachsen
<b>Zuständigkeit / Ansprechpartner/in</b>	<p>Niedersächsisches Kultusministerium          Schiffgraben 12          30159 Hannover          Hartmut Hohnschopp          E-Mail: hartmut.hohnschopp@mk.niedersachsen.de</p> <p>Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH          Buersche Straße 1-5          49074 Osnabrück          Manuela Wehrmeyer          E-Mail: manuela.wehrmeyer@bnw.de</p>
<b>Finanzierung</b>	Land Niedersachsen, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen
<b>Art des Programms</b>	Modellprojekt
<b>Laufzeit</b>	<p>AQB 1 01.02.2007-31.07.2008</p> <p>AQB 2 01.08.2008-31.07.2010</p>
<b>Zielgruppe / Größenordnung</b>	<p>Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Hauptschulabschluss zu erwerben und den Übergang in eine betriebliche Ausbildung gelingen zu lassen.</p> <p>46 Berufsstarterklassen mit rund 20 Schüler/innen pro Klasse. Insgesamt etwa 800 Schülerinnen und Schüler.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Frühzeitiges, präventives Erreichen der Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulabbrüche verhindern, Erwerb des Hauptschulabschlusses</li> <li>• nachhaltige Berufsorientierung</li> <li>• Förderung der Ausbildungsfähigkeit und Berufswahlreife</li> <li>• Eintritt in eine Ausbildung</li> </ul>
<b>Konzeptionelle Schwerpunkte / Inhalte</b>	<p>Schülerinnen und Schüler erhalten an drei Tagen in der Woche Unterricht in der Hauptschule und absolvieren an zwei Tagen in der Woche Praktika in Betrieben. Die Teilnahme der Schüler/innen am Projekt ist freiwillig.</p> <p>Jeder Projektklasse ist eine Berufsstartbegleitung, die beim Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft angestellt ist, fest zugeordnet. Die Berufsstartbegleiter stellen die Kontakte mit Betrieben her und gewährleisten die enge Zusammenarbeit von Schule und Betrieb. Gemeinsam mit den Lehrkräften, den Jugendlichen, den Eltern und den betrieblichen Ansprechpartnern</p>

	entwickeln die Berufsstartbegleiter/innen individuelle Förderpläne für die Schülerinnen und Schüler.
<b>Elemente</b>	<p><b>Berufsstartbegleiter/innen</b>          Sozialpädagogen/innen werden vom Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft zu Berufsstartbegleiter/innen qualifiziert. Sie arbeiten eng mit den Projektschulen zusammen und sind fest einer Projektklasse zugeordnet. Durch die Berufsstartbegleiter/innen erfolgt eine enge Begleitung der Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften, den Erziehungsberechtigten sowie den Praktikumsbetrieben. Das Aufgabenspektrum reicht vom Case-Management (Erstellen von Bildungs-, Förder- und Entwicklungsplänen; Begleitung der Prozessschritte, ggf. Zusammenarbeit mit kommunalen Diensten) bis zum Bewerbungstraining und Angeboten zur Berufsorientierung. Dabei gehören die Praktikumsakquise und die Betreuung während des Praktikums zu den primären Aufgaben.</p> <p><b>Auswahlverfahren</b>          Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig und erfolgt nach einem Auswahlverfahren, in dem die Beratungen der Lehrkräfte unter Einbeziehung der Eltern und der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage bisheriger Leistungen sowie die Bewertung von Arbeits- und Sozialverhalten über die Teilnahme entscheiden. Hierüber wird mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern eine Vereinbarung getroffen.</p> <p><b>Kompetenzfeststellung</b>          Zu Beginn des Projekts wird durch die Berufsstartbegleiter/innen ein fünftägiges Kompetenzfeststellungsverfahren durchgeführt, mit dessen Hilfe das Maß der erworbenen Kulturtechniken, Bildungsfähigkeit, soziale Kompetenzen und berufliche Interessen ermittelt werden. Im Anschluss daran erfolgt die Klassenbildung.</p> <p><b>Individuelle Förderplanung</b>          Die individuelle Förderplanung wird mit dem Team aus Lehrkräften, Sozialpädagogen, Berufsstartbegleitern abgestimmt und gemeinsam mit den Jugendlichen prozesshaft weiterentwickelt.</p> <p><b>Verzahnung von schulischem und betrieblichem Lernen</b>          Es werden Lernaufträge entwickelt und Curricula angepasst, um Bezüge zwischen Theorie und Praxis herzustellen und die Lernmotivation zu verbessern. Es wird mit Qualifizierungsbausteinen nach BBiG § 69 gearbeitet.</p> <p><b>Enge Kooperation mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur</b></p>
<b>Kooperationspartner</b>	Land Niedersachsen – Kultusministerium, Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Niedersachsen
<b>Verankerung mit anderen Programmen</b>	Das Modellprojekt „Vertiefte Berufsorientierung und Praxisbegleitung an Hauptschulen“ wird an weiteren 22 Standorten durchgeführt, so dass es ein flächendeckendes Angebot für lernschwächere Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen gibt.



<b>Evaluation</b>	Soziologisches Forschungsinstitut an der Universität Göttingen
<b>Link</b>	<a href="http://www.bnw-aqb.de">http://www.bnw-aqb.de</a>